

## Vorwort: Schule, Migration und ethische Bildung

Analyse, Bewertung und Gestaltung von Migration gehören zu den zentralen Aufgaben der pluralistischen Gesellschaft. Auch Wissenschaft und Bildung sind in besonderer Weise gefordert. Es kommt darauf an, die Erkenntnisse unterschiedlicher Disziplinen zusammenzutragen und neue Forschungsansätze zu entwickeln. Gleichzeitig bedarf es didaktisch-methodischer Konzepte, um Erfahrungen und Probleme mit Migration und kulturellem Pluralismus zu thematisieren sowie normative Diskurse zu inszenieren.

In vielen Teilen Deutschlands fällt es schwer, einen vorurteilsfreien Dialog über die Gestaltung von Migration, Asyl und Wertepluralismus zu organisieren. Progressive Ansätze wie Bürgerdialoge, kulturelle Begegnungen oder Integrationskurse können nur eine begrenzte Wirkung entfalten. Aus diesem Grund ist es von besonderer Bedeutung, möglichst viele Foren für die Kultivierung diskursiver Kontroversen anzubieten. Schule ist ein wesentlicher und wirkungsmächtiger Teil der Gesellschaft. Mit dem Ethik- und Philosophieunterricht besteht ein Bildungsangebot, das für die Thematisierung von Werten und Normen konzipiert wurde und in zahlreichen Bundesländern die große Mehrheit der Schülerinnen und Schüler erreicht. Zudem ist das Selbstverständnis philosophischer Erörterungen über den Vorwurf der *political correctness* erhaben. Ethische Urteilskraft misst sich nicht an inhaltlichen Positionen, sondern an der Konsistenz und Kohärenz ihrer Begründung sowie der Fähigkeit, auch Argumente zu würdigen, die nicht der eigenen Position entsprechen.

Der vorliegende Band will dazu ermutigen, Schule im Allgemeinen und Philosophieunterricht im Besonderen für die Erörterung normativer Fragen der Migration zu nutzen. Die Beiträge thematisieren fachphilosophische, fachdidaktische, allgemeindidaktische Fragestellungen von Migration, Universalismus, Kulturpolitik, Lehreraus-

bildung und Bildungsarbeit. Zudem werden Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Klassenstufen angeboten.

Die theoretischen Beiträge diskutieren ethische und politische Aspekte der Migration (Nida-Rümelin, Tiedemann, Goergen), Fragen der Forschungsgestaltung (Bussmann), der Didaktisierung (Tiedemann, Barz) und der Lehrerausbildung (Hallitzky). Die Praxisbeiträge präsentieren Unterrichtseinheiten für verschiedene Klassenstufen, in denen normative Aspekte der Migrationsgesellschaft thematisiert werden. Es handelt sich um ausgewählte Ergebnisse eines Seminars (»Normative Fragen der Migration und ihre didaktische Aufbereitung«), das im Sommer-Semester 2016 in Kooperation der TU-Dresden mit dem Deutschen Auswanderhaus durchgeführt wurde. Auf diese Weise wird angestrebt, sowohl die Orientierung über prinzipielle konzeptionelle Fragestellungen als auch die konkrete Unterrichtspraxis zu befördern.